



## Vermerk 2. Sitzung Dorfwerkstatt Poggenhagen am 12.10.2022

Beim zweiten Treffen der Dorfwerkstatt Poggenhagen finden sich rd. 20 Poggenhagener\*innen im Vereinsheim des TSV Poggenhagen ein. Nach einer Begrüßung durch Monika Strecker führt Maren Krämer vom Regionalmanagement der LEADER-Region Meer & Moor, zusammen mit ihrem Kollegen Michael Brinschwitz, durch den Abend. Ziel der Veranstaltung ist, weiter an konkreten Ideen für die zukünftige Entwicklung von Poggenhagen zu arbeiten und Absprachen für die weitere Zusammenarbeit zu treffen. Frau Krämer führt Beispiele anderer Dorfwerkstätten auf, wie z.B. jener in Bordenau, dessen Vertreter\*innen sich noch immer treffen und bisher diverse kreative Ideen für das Dorf hervorgebracht hat.

Sie informiert die Anwesenden, dass die Dorfwerkstätten nicht gleichzusetzen ist mit einem ISEK-Prozess (Integriertes Stadtentwicklungskonzept), die Ergebnisse jedoch als Grundlage für die Überlegung für nachfolgende weiterführenden Schritte dienen können.

Zudem weist sie darauf hin, dass die Begleitung durch das Regionalmanagement aufgrund des Auslaufens der LEADER-Förderperiode nun endet und die weitere Arbeit in Selbstorganisation der Dorfgemeinschaft erfolgen kann.

Rückblickend stellt sie die Ergebnisse der letzten Sitzung der Dorfwerksatt zusammengefasst vor.

Anschließend beginnt die Arbeitsphase von 60 Minuten, in welcher sich die im Rahmen der letzten Sitzung gebildeten Themengruppen zusammenfinden, um gemeinsam an der Entwicklung konkreter Projektideen zu arbeiten. Folgende vier Themengruppen hatten sich gebildet:

- „Klimafreundliches Wohnen & Leben, Naherholung“
- „Kinder, Familie, Jugendliche“
- „Dorfmitte, Versorgung, Siedlung / Wohnen, Mobilität“
- „Leben im Alter“.

Da sich die Themengruppe „Leben im Alter“ bereits am Vorabend getroffen hatte, fand an dem heutigen Abend keine erneute Beratung statt.

Für konkrete Vorhaben erarbeiteten die Teilnehmenden der drei Themengruppen Steckbriefe, welche die Idee, die mögliche Umsetzung und die jeweiligen Ansprechpartner\*innen näher beschreiben (s. Präsentationsfolien in der Anlage).

Nach der Arbeitsphase stellten die Themengruppen jeweils ihre Ergebnisse vor.

Nachfolgend sind die Projekte der Themengruppen aufgeführt. Ansprechpartner\*innen für die Projekte und nächste Schritte zur Umsetzung sind dem Projektsteckbrief zu entnehmen. Eine Mitarbeit in den Themengruppen ist jederzeit möglich.



Projektideen der Themengruppe „Kinder, Familie und Jugend“:

- Feste im Dorf, z.B. Halloween-Party für Jugendliche 2023, Oktoberfest 2023;
- Spielplätze im Dorf, z.B. Abenteuerspielplatz im Wald hinter dem Dorfgemeinschaftsplatz;
- Wohnmobilstellplatz „An der Kuhwiese“;
- Mobile Bühne auf dem Dorfgemeinschaftsplatz;
- Neubürgerveranstaltung 2023;
- Workshops für Kinder, z.B. Kunst- und Naturworkshops;
- Dorfflohmarkt 2023.

Themengruppensprecherin: Gabi Hartmann (ab Januar 2023: Jana Langreder)

Projektideen der Themengruppe „Klimafreundliches Wohnen & Leben, Naherholung“:

- Nutzbäume an öffentlichen Fahrradwegen;
- Sitzbänke für den Ort;
- Potentialermittlung Klimaschutz;
- preiswerte Bürgerenergie.

Themengruppensprecherin: noch nicht benannt.

Beratungsergebnisse der Themengruppe „Dorfmitte, Versorgung, Siedlung / Wohnen, Mobilität“:

Themengruppensprecherin: noch nicht benannt.

In dieser Themengruppe geht es um die thematische Auseinandersetzung mit einer zukünftigen stadträumlichen und stadtstrukturellen Entwicklung von Poggenhagen. Hierfür sind verschiedene Ideen, Ansätze und Vorstellung für eine weiterführende Entwicklung zusammengetragen worden, die im Folgenden thematisch geclustert wiedergegeben werden.

Dorfmitte	Mehrfamilienhäuser
Keine bauliche Mitte vorhanden -> Grünräume	Ratsbeschluss für MFH + soz. Wohnungsbau
Grüne Mitte Poggenhagen Dorfgemeinschaftsplatz	Neue Wohnformen
Heidelberger Dämme (?) -> kann hier eine neue Mitte entstehen?	Neue Konzeption für altersgerechtes Wohnen



Wegenetze zwischen den Siedlungskörpern wichtig	
Einkaufsmöglichkeiten wichtig -> Neue Tangente nutzen	
Dorfgemeinschaftsplatz als Mehrgenerationentreffpunkt	
Attraktive Gestaltung Bahnhofsumfeld	
<b>Dorfwachstum</b>	<b>Baulücken</b>
Siedlungsnah Entwicklung für Poggenhagen vorgesehen	Viele Wohngebäude werden in den nächsten Jahren verlassen -> Konzept erforderlich
Bauabschnitte sind zu prüfen	Baulückenkataster vorhanden
Poggenhagen aktuell ca. 2,1 ha ausgeschriebenes Bauland (4,1 ha Basiswert regionales Eigenentwicklungskataster)	Viele Baulücken nicht nutzbar, da Eigentümer*innen nicht verkaufen wollen oder kein Interesse an einer Entwicklung haben
Kreissiedlungsgesellschaft als Ansprechpartner für neue Vorhaben	
Eigenständige Wohnungsbaugesellschaft: Neustädter Immobiliengesellschaft (NIG – Tochter der Stadt) soll vorrangig Bauland in Poggenhagen entwickeln	
Dorf für Bewohner und auch neue Menschen anziehend	<b>Mobilität</b>
Westliche Heinrich-Brandes Straße (1. Bauabschnitt BPL 912 „Am blanken Pohle) vorgesehen -> Anderes Gebiet im Fokus	Leasing + Sharing Angebote
Bauabschnitte sind zu prüfen und Politik zu beschäftigen	Busverbindung in Richtung Steinhude -> Bewohner und Tourismus
Rigips Fläche als neue gewerbliche Wachstumsoption -> historische Bestand erhalten	Busverkehr mit Schienenverkehr und anderen Mobilitätsformen verknüpfen
Verbindliche Bauformen als nachhaltiges Konzept fördern	Bundesstraße breiter Radweg -> Radweg nach Neustadt ausbauen
Planung der neuen Brücke im Zuge der neuen Tangente über die DB-Strecke mit einplanen	Radwegekonzept als wichtiges Verbindungselement
B 442 mit in Betrachtung nehmen -> Gibt es Entwicklungschancen (wird Gemeindestraße)	Neue Brücke über Schienen sollte optisch ansprechend sein

Zusammenfassend lässt sich ausführen, dass mit der anstehenden Neuorganisation der Verkehrsführung, in Bezug auf die geplante Überführung über die Bahntrasse neue Chancen für eine weiterführende Entwicklung für Poggenhagen bestehen. Inwiefern sich daraus weitergehende Maßnahmen ableiten lassen, ist noch zu prüfen. Die Diskussion und der Austausch ergab darüber hinaus, dass Ungunsträume, umfängliche substanzielle und



funktionale Missstände, wenn überhaupt nur sehr vereinzelt und dann auch punktuell zu verorten sind.

Bei der weiteren Betrachtung von Poggenhagen wird es vielmehr um den Erhalt der vorhandenen Strukturen, auch der vorhandenen Freiräume zwischen den Siedlungsbereichen, dem neuen Umgang mit der zukünftigen Gemeindestraße (jetzt B 442) quer durch den Ort und der Sicherung und Aufwertung der Grünen Mitte in Poggenhagen gehen. Bei der Siedlungsentwicklung ist behutsam eine Arrondierung des Siedlungsbereiches zu verfolgen, wenn vorhandenen Potenziale von Baulücken aufgrund der fehlenden Verfügbarkeit nicht ausgeschöpft werden können.

Von großer Bedeutung war ebenfalls das Thema alternative Wohnformen, für Junge wie ältere Menschen zur Verfügung zu stellen und hier neue Konzepte zu entwickeln und Angebote zu haben.

Beratungsergebnisse der Themengruppe „Leben im Alter“:

Themengruppensprecherin: Martin Langreder

Martin Langreder stellt erste Arbeitsergebnisse mit Hilfe zweier Präsentationen vor (s. Anlage). Geplant ist, auf dem zukünftig freiwerdenden Gelände der katholischen Kirche Wohnmöglichkeiten für ältere Menschen sowie Räumlichkeiten für eine multifunktionale Nutzung durch die Dorfgemeinschaft zu schaffen. Hierfür ist die Themengruppe in Kontakt mit der katholischen Kirchengemeinde, dem Bistum Hildesheim sowie mehreren Wohnbaugesellschaften und Architekten. Zudem sind mögliche Förder- bzw. Finanzierungsmöglichkeiten zu prüfen.

Für die weitere Zusammenarbeit und Umsetzung der Ideen der Themengruppen gibt Frau Krämer folgende Hinweise.

- Erstellung und Pflege eine (Mail-) Verteilers für die Einladungen und Infos bzgl. der Dorfwerkstatt;
- Benennung von Themengruppensprecher\*innen zur Koordinierung der weiteren Gruppenarbeit;
- Vereinbarung regelmäßiger Termine für die Arbeitstreffen;
- Kurzfristige Umsetzung niedrigschwelliger Startprojekte;
- Regelmäßige Presse- und Öffentlichkeitsarbeit (Printmedien, Social Media);
- Es können jederzeit weitere Personen zur Dorfwerkstatt hinzukommen!  
„Tue Gutes und rede darüber!“.

Zum Abschluss bedankt sich Frau Krämer für die engagierte Mitarbeit in den beiden Sitzungen und ruft zur selbstständigen Fortführung der Themengruppen auf. Auch Frau Strecker bedankt sich nochmal bei den Anwesenden für Ihre Mitarbeit und bei den Vertreter\*innen der Sweco GmbH und des Fachdienstes Stadtplanung der Stadt Neustadt am Rübenberge für die Begleitung der Dorfwerkstatt.



LEADER-REGION

MEER & MOOR



NEUSTADT  
AM RÜBENBERGE



Dorfwerkstatt  
Poggenhagen



Gez.

Maren Krämer, Michael Brinschwitz

Anlagen:

A I Teilnehmendenliste gesamt und Teilnehmendenlisten der Themengruppen

A II Präsentationsfolien der Sitzung

A III Projektsteckbriefe

A IV Präsentation Seniorenwohnanlage